

JURY: Manfred Scholz (Juryleiter)
 Agi Fleischmann
 Ute Krämer-Hierl
 Thomas Schulz
 Adalbert Becker
 Hartmut Schreiber

**AUSWAHL-
 GREMIUM:** Leopold Petzenhauser (Leiter)
 Agi Fleischmann
 Adalbert Becker
 Peter Schlegel

ZEITABLAUF:

09.00-09.20	Begrüßung
09.20-11.00	Projektion Block I
11.00-11.30	Pause
11.30-12.30	Projektion Block II
12.30-13.30	Mittagspause
13.30-15.00	Projektion Block III
15.00-15.30	Pause
15.30-16.40	Projektion Block IV
16.40	kurze Pause
anschließend	Jurysitzung mit Preisverleihung

Wir wünschen den teilnehmenden Autoren, dass ihre Filme das erhoffte Ergebnis erreichen sowie den Zuschauern ein paar kurzweilige und unbeschwerte Stunden.

<p>8. bis 10. April 2011 Bayerische Filmfestspiele in Bad Wiessee</p> <p>20. bis 22. Mai 2011 Bundesfilmfestival Lokales & Folklore in Straubing</p> <p>2. bis 5. Juni 2011 Deutsche Filmfestspiele (DAFF) in St. Wolfgang/Obb.</p>



LANDESFILMFESTSPIELE OSTBAYERN



Liebe Autoren und liebe Gäste,

der AFC Straubing begrüßt Sie herzlich zum Landesfilmfestival und wünscht Ihnen einen erfolgreichen, interessanten und angenehmen Aufenthalt.

Wir möchten Ihnen hier einen kleinen Überblick über Sehenswürdigkeiten in der Herzogstadt geben und Appetit auf einen kulturellen Rundgang machen.

Die 96 m hohe **Basilika St. Jakob** aus Backstein ist eine der größten Hallenkirchen Bayerns. Sie wurde um 1395 unter Herzog Albrecht II. im Stil der Gotik errichtet. Die Innenausstattung reicht von der Gotik bis zur Gegenwart. Herausragend sind die Glasfenster (u.a. das Mosesfenster von Albrecht Dürer), die Grabmäler, die Rokoko-Kanzel sowie der neogotische Hochaltar.

Das Wahrzeichen Straubings, der 68 m hohe spätgotische **Stadturm**, wurde von 1316 bis ins 16. Jahrhundert als Feuer- und Wachturm mit fünf Spitzen ausgebaut. Von oben eröffnet sich ein herrlicher Blick auf die mittelalterliche Stadtanlage, die Donau sowie den den Bayerischen Wald.

1382 erwarben die Straubinger Bürger das gotische Handelshaus und bauten es zum **Rathaus** um. 1826 wurde der gotische Giebel abgebrochen und 1893 eine neogotische Fassade errichtet.

Der **Ludwigs- u. Theresienplatz** besticht mit vielen spätmittelalterlichen Häusern – vom Barock und Klassizismus bis zum Jugendstil, der 1709 errichteten Dreifaltigkeitssäule und den barocken Brunnen der Stadtheiligen St. Jakob und St. Tiburtius. Typisch für Straubing sind – neben den Speichergiebeln – ganz besonders die herrlichen Rokokofassaden.

Die gotische **Jesuitenkirche** wurde 1631 dem Jesuitenorden überlassen und ab 1680 im Stil des Barock umgebaut.

Die **Karmelitenkirche** erwuchs in mehreren Bauphasen bis 1430. Die Kirche, die hervorragende Grabdenkmäler der Spätgotik und der Renaissance birgt, wurde von 1700 bis 1710 barockisiert.

Von 1736 bis 1741 schufen die Brüder Cosmas Damian und Egid Quirin Asam als letztes gemeinsames Werk die **Ursulinenkirche**, die den Übergang vom Barock zum Rokoko zeigt.

Das **Herzogschloss** an der Donau entstand ab 1356 als Residenz des Herzogtums Straubing-Holland. Es war dann jahrhundertlang Sitz wichtiger herzoglicher und kurfürstlicher Behörden sowie zugleich Verteidigungsbastion und Teil der Stadtbefestigung.

Das Schloss beherbergt heute das Finanzamt, die Stadtbibliothek sowie das Stadtarchiv und bildet die Kulisse zu den Agnes-Bernauer-Festspielen, die alle vier Jahre zur Aufführung kommen und heuer vom 24. Juni bis 24. Juli stattfinden. fe



Das Herzogspaar 2011: Agnes Bernauer (Freya Hupf) und Herzog Albrecht (Franz Aichinger). Bild: Fotowerbung Bernhard

Agnes-Bernauerfestspiele



Herzogschloss Straubing

24. Juni - 24. Juli
2011
Neuinszenierung!



Information:
Amt für Tourismus der Stadt Straubing, Theresienplatz 2, 94315 Straubing
Tel. 09421/944-307, E-Mail: tourismus@straubing.de
oder www.agnes-bernauer-festspiele.de

Kartenvorverkauf:
Straubinger Tagblatt, Leserservice, Ludwigsplatz 32, 94315 Straubing
Tel. 09421/940-6700 oder www.agnes-bernauer-ticket.de

Agnes-Bernauer-Festspielverein Straubing e.V. · www.agnes-bernauer-festspiele.de

Agnes-Bernauer-Festspiele 2011

vom 24. Juni bis 24. Juli 2011

Straubing, im Hof des Herzogschlosses

Aufführungstage: Mi., Fr., Sa., So., jeweils 20:30 Uhr

Kartenvorverkauf & Information:

AGNES-BERNAUER-FESTSPIELVEREIN

www.agnes-bernauer-ticket.de · www.agnes-bernauer-festspiele.de
kontakt@agnes-bernauer-festspiele.de · Postfach 416, 94304 Straubing
oder beim

STRAUBINGER TAGBLATT – LESERSERVICE

Ludwigsplatz 30, 94315 Straubing, Telefon 09421/940 110
leserservice@straubinger-tagblatt.de

Historie

Möglicherweise im Februar 1428 lernte Albrecht III., einziger Sohn und rechtmäßiger Thronfolger des Wittelsbacher Herzogs Ernst, Regent des Herzogtums Bayern-München-Straubing die Augsburger Baderstochter Agnes Bernauer kennen und lieben. Die heimliche Ehe zwischen der Bernauerin und Herzog Albrecht III. wurde von seinem Vater, Herzog Ernst, nicht geduldet.

Die politischen Folgen der zwar theologischen gültigen, aber unstandesgemäßen Winkellehe waren abzusehen: die Wittelsbacher Nachbarn in Landshut oder Ingolstadt würden die Regentschaft nach dem Tode Albrechts übernehmen, da die Kinder aus dieser „morganatischen Verbindung“ nicht erbberechtigt gewesen wären. Da Albrecht sich nicht von der Bernauerin trennen wollte, sah Herzog Ernst keine andere Möglichkeit, als sie unter dem Vorwurf des Majestätsverbrechens, der

Zauberei und Landschädigung anklagen und zum Tode verurteilen zu lassen.

Während Albrecht zur Jagd in Landshut weilte, wurde Agnes-Bernauer am 12. Oktober 1435 in der Donau zu Straubing ertränkt.

Festspielgeschichte

Seit 1935, dem 500. Todesjahr der Agnes-Bernauer, finden alle vier Jahre die Agnes-Bernauer-Festspiele im Hof des ehemaligen Herzogschlosses zu Straubing statt.

Der erfolgreiche Festspielregisseur Johannes Reitmeier, Intendant des Pfalztheaters Kaiserslautern, schrieb für 2011 ein neues Historiendrama in 12 Bildern. Auf der dafür neu gestalteten Bühne werden wieder 200 Bürger aus der Stadt und dem Landkreis Straubing in historisch getreuen Kostümen einen Teil der Stadtgeschichte aus den Jahren 1432-1435 professionell in Szene setzen.

**Auskunft über Sonderführungen, z.B. „Auf den Spuren der Agnes-Bernauer“,
Schiffrundfahrten auf der Donau und spezielle Pauschalarrangements
erteilt das Amt für Tourismus der Stadt Straubing, Telefon 09421 / 944 307**

Inserat Baumgartner

Block	Nr.	Filmtitel	Autor	Dauer	System	Kategorie	Club	Preis	Weitermeldung
I	1	Das Geheimnis des Malers	Franz J. Schuberl	17 min.	DVD	Experimentalfilm	Einzelmitglied		
I	2	Speis' und Trank im Mittelalter	Reiner Urban	19 min.	DVD	Lokales	FuVC Landshut VHS		
I	3	Kunst im Schnee	Franz Josef Ott	5 min.	DVD	Naturfilm	FuVC Landshut VHS		
I	4	Tschechow	Markus Siebler	19 min.	DVD 16:9	Experimentalfilm	FuVC Landshut VHS		
I	5	Hoamat is	Harry Stretz	3 min.	DVD	Lokales	AFC Straubing		
I	6	Übermorgen	Egid Spies	5 min.	DVD	Fantasiefilm	Einzelmitglied		
I	7	„Algo jamás visto“	Reiner Urban	12 min.	DVD	Reisefilm	FuVC Landshut VHS		
I	8	Übernacht	Markus Siebler	12 min.	DVD 16:9	Spielfilm	FuVC Landshut VHS		
I	9	Glocken der Heimat	Johann Hecht	5 min.	DVD	Animationsfilm	AFC Straubing		
II	10	Der Schatz des Kawah Ijen	Anton Wallner	20 min.	mDV	Doku	Einzelmitglied		
II	11	Ideen aus Stahl	Albert Schettl	8 min.	mDV	Doku	Film- u. Fotoclub Falkenstein		
II	12	Im Reich der Harzer Bullen	Hans Ebner	16 min.	mDV	Lokales	AFC Straubing		
II	13	Elefanten frieren nicht	Anton Wallner	10 min.	mDV	Lokales	Einzelmitglied		
III	14	Abschuss	Markus Siebler	16 min.	DVD 16:9	Spielfilm	FuVC Landshut VHS		
III	15	Friedrich II. – Puer Puglia	Horst J. Feistl	6 min.	DVD	Reisefilm	FuVC Landshut VHS		
III	16	Mit dem Eisbrecher-Kapitän Dranitsyn in die russische Arktis	Karl Kochloefl	18 min.	DVD	Reisefilm	FuVC Landshut VHS		
III	17	Der Märchenkönig	Egid Spies	5 min.	DVD	Musik-/Videoclip	Einzelmitglied		
III	18	Der älteste Kuchen der Welt	Reiner Urban	8 min.	DVD	Doku	FuVC Landshut VHS		
III	19	Stadtsppektakel	Martin Kochloefl Jürgen Liebenstein	20 min.	DVD	Reportage	FuVC Landshut VHS		
III	20	13,5 km	Markus Siebler	16 min.	DVD 16:9	Doku	FuVC Landshut VHS		
III	21	Die weißen Tauben sind müde	Johann Hecht	5 min.	DVD	Trickfilm	AFC Straubing		
IV	22	Reishi, der Pilz des Lebens	Anton Wallner	15 min.	mDV/HD	Doku	Einzelmitglied		
IV	23	Weinschwärmereien	Herwig Hlawa	18 min.	mDV	Tier/Natur	AFC Straubing		
IV	24	Friesheim, ein Dorf im Donautal	Albert Schettl	17 min.	mDV	Lokales	Film- u. Fotoclub Falkenstein		
IV	25	Schwereelos	Hans Ebner	5 min.	mDV	Sport	AFC Straubing		
IV	26	Die Geschichte von Karni Mata	Anton Wallner	10 min.	mDV	Doku	Einzelmitglied		